

Predigt zum Weihnachtsfest 2021

Thema: *Gott kommt zum Menschen*

Auf der Suche nach Gott

Liebe in weihnachtlicher Freude versammelte Schwestern und Brüder!

Es ist wieder so weit – Weihnachten – ein Fest der Liebe, der Emotionen, des großen Friedens. Das Fest der Menschwerdung Gottes in dieser Welt – ein Fest, dessen Inhalt uns eigentlich total überfordert: unser Gott, der große, unsichtbare Gott, der Schöpfer des Himmels und der Erde, wird ein sichtbarer Mensch in dieser Welt, wird geboren als kleines Baby von seiner Mutter Maria irgendwo vor den Toren der Stadt Betlehem. Wenn wir uns auf die Suche nach diesem Gott, nach dem Geheimnis dieses Festes machen, dann finden wir zum einen die wunderbare, die Herzen berührende Erzählung des Evangelisten Lukas – wir hören sie in der Liturgie der Heiligen Nacht, sie ist Vorlage für zahlreiche Krippenspiele. Wir haben sofort die Bilder im Kopf: in einer idyllischen Kulisse in einem armen Stall wird, nach einer anstrengenden Suche nach einer Unterkunft, mitten in der Nacht der kleine Jesus geboren. Der Himmel strahlt, die Engelein singen und die Hirten kommen mit ihren Schäfchen und beten das Kind in der Krippe an. Alles ist so friedvoll und liebevoll, eingetaucht in ein wunderschönes Licht. *seufz* Einfach wunderbar und es tut der Seele gut. Aber: das ist nicht das Geheimnis der Weihnacht, es ist nicht das Ziel auf der Suche nach dem unsichtbaren Gott in dieser Welt. Nun ja, es gibt noch einen weiteren Text, nämlich den des Evangelisten Johannes, den wir heute gehört haben, seinen Prolog oder auch Logos-Hymnus. Der klingt schon eher nach Geheimnis: Im Anfang war das Wort und

das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit gesehen. Ein beeindruckender Text, er fasziniert mich jedes Mal, wenn ich ihn höre, bzw. wenn ich ihn verkünden darf. Also, das ewige Wort des Vaters wird Mensch in der Gestalt von Jesus – das ist das Geheimnis von Weihnachten. Stellt sie das zufrieden? Suche nach Gott und dem Geheimnis von Weihnachten abgeschlossen? – Keine Sorge, ich bin damit auch nicht zufrieden.

Wahrer Gott und wahrer Mensch

Um dem Geheimnis von Weihnachten auf die Spur zu kommen, müssen wir einen Blick in das große Glaubensbekenntnis werfen. Da heißt es: „Wir glauben an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater. Dieser Jesus ist also Gott, aber er ist geboren wie jeder andere Mensch auch. Er ist also Gott und er ist Mensch. Das ist das, was uns von den anderen Religionen unterscheidet etwa dem Judentum oder dem Islam: in diesen versucht der Mensch, zu Gott zu kommen, Christen dürfen jedoch glauben, dass Gott zum Menschen kommt. Denn Gott hat sich in Jesus den Menschen zugewandt. Nicht der Mensch macht sich auf zu Gott, sondern Gott macht sich auf zum Menschen. Wir müssen Gott nichts geben, um etwas zu bekommen oder ihn zu erfahren, denn mit Jesus ist uns bereits alles geschenkt und er hat sich gezeigt. Gott schenkt sich selbst, ganz selbstlos und freiwillig. Der unsichtbare Gott zeigt sich im Bild von Jesus Christus „er ist das Bild des

unsichtbaren Gottes“, schreibt der Apostel Paulus in seinem Kolosserbrief. Im griechischen Original steht hier das Wort εἰκόν (=*eikon*), das wir von der Ikone her kennen und Ikone meint nicht einfach nur ein Bild oder Abbild von etwas, sondern, was hier zum Vorschein kommt ist nicht ganz zu fassen und doch wirklich da. Auch die Icons, die wir in den elektronischen Medien verwenden, sind solche Bilder. Ein Smiley, der versucht ein Gefühl darzustellen – das kann er nie vollständig. Der unsichtbare Gott, das Geheimnis, das wir Gott nennen, bleibt unsichtbar, es ist zu groß für unsere Augen und übersteigt unser Begreifen. Was wir sehen, ist das Bild des Menschen Jesus Christus. Schon die beiden Namen machen es deutlich: Jesus ist der Mensch und Christus verweist auf das Göttliche, beides vereint in seiner Person.

Der wahre Gott wird Mensch, dass wir wahre Menschen werden

Liebe Schwestern und Brüder! Was ist nun das Geheimnis von Weihnachten, was ist die Botschaft dieses großen Festes, das wir heute feiern? Es ist natürlich Jesus Christus selbst, das Kind in der Krippe, das fleischgewordene, ewige Wort des Vaters. Aber es ist noch viel mehr, denn das Geheimnis von Weihnachten betrifft uns alle, ja es betrifft die ganze Menschheit, die ganze Schöpfung. In allem Lebendigen kommt er uns entgegen, will er sich finden lassen. Das gilt besonders für den Menschen. Von diesem Standpunkt aus können wir auch den Satz aus der Schöpfungserzählung deuten: „Gott schuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes schuf er ihn. Der Mensch als Gottes Bild, als seine Ikone, als Verweis auf den unsichtbaren Gott selbst. „Dich wahren Gott ich finde, ich meinem Fleisch und Blut, darum ich fest mich binde, an dich, mein höchstes Gut.“, singen wir in der fünften Strophe des Liedes ´Zu

Bethlehem geboren´. Wir können uns an Gott binden, weil er sich schon mit uns VERbunden hat – das feiern wir an Weihnachten. Das ist auch Ursprung und Angelpunkt der Menschenwürde: Personalität, Freiheit, Gleichheit und Geschwisterlichkeit – alles ist hier begründet und hier gründet sich auch der Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens, bei den Menschen, die einander achten und annehmen, die sich auf Augenhöhe begegnen und einander respektieren. Hier gründet sich der Hymnus über den Logos des Evangelisten Johannes, dieses Geheimnis ist seit der Schöpfung in der Welt und wird es auch in Zukunft bleiben, in Jesus hat er sich gezeigt und er wirkt weiter in den Menschen, in der Schöpfung. DAS ist das Geheimnis von Weihnachten: der wahre Gott wird Mensch, dass wir alle zu wahren Menschen werden. Zu Menschen, die SEIN Bild in sich tragen, denen eine Würde geschenkt ist und die miteinander tief verbunden sind.

Liebe Schwestern und Brüder! In diesem Sinne wünsche ich ihnen und euch allen ein frohes und gesegnetes, friedvolles und freudvolles Weihnachtsfest, ein Fest, dessen tiefes Geheimnis uns zu Ikonen macht, zu Bildern des unsichtbaren Gottes, der als wahrer Gott Mensch geworden, dass wir zu wahren Menschen werden, zu Menschen, denen Gott schon längst entgegengekommen ist, zu Menschen, die sich als Kinder Gottes verstehen, als Schwestern und Brüder Jesu. Wenn alle Menschen sich dieses Geheimnisses bewusst wären, dann gäbe es keine Ungerechtigkeit, kein menschlich verursachtes Leid – dann gäbe es Gemeinschaft und Miteinander, dann gäbe es Frieden auf Erden, weil das menschengewordene Wort Wohnung genommen hat - in dir und in mir. Amen.